

man die Gestalten durch ein darzwischen gestellte gläserne Linse / oder Durchseh-  
glas / darvon oben in der Spiegelschreibkunst im 8. B. Zusammenordn. 1. H. 1.  
auffangt.

## Die zehende Vorstellung.

Mit einem vielseitigen Krystall oder Glas ein einzig Ding  
vervielfältigt vorzuweisen.

**W**ir haben nun zum öfftern des vielseitigen und vielansichtigen Glases oder **Ein Ding**  
Erystalls gedacht. Das ist nichts anders / als ein Stück Erystalls / eines **vorzustel-**  
theils flach / andern theils vilseitig / das ist / viel Aussenflächen und Winkel **len / als**  
habend / also daß die Aussenflächen oder Ansichten nicht auff einer Fläche ligen / **wenn es**  
sondern manchfältig gehaldet seyen. Dannenhero kommt es / daß / wenn man **viel wären.**  
den flachen Theil an das Aug hält und einigen Gegenstand ansihet / die auff alle  
Aussenflächen fallende Gestalten des Gegenstandes sich mancherley Weise unter-  
brechen / und durch vielerley Wege auff des Auges Seheblettlein kommen und ei-  
nes Dings mehrfältige von einander entlegene Bildnussen vormalen / daß also ein  
Ding mehrmal und an verschidenen Orten gelagert zu seyn vorgestellet werd.  
Massen wenn du mit einem sothanen Glas einen Pfening oder Apffel oder Fin-  
ger anschauest / werden dir so viel Pfening / Apffel / Finger vorkommen / als das  
Glas verschidene Flächen oder Außwendigkeiten haben wird.

Und dieses ist unter andern sehr anmütig zusehen / daß der ein vor sich ligen-  
des / und durch solches vielseitiges Glas angesehenes Ding anzurühren willens ist /  
er es kaum einmal mit aufgerecktem Finger anzurühren vermag / weil so viel Finger  
erscheinen als des Dings Bildnussen / und man nicht erkennen mag welches Ding  
und mit welchem Finger es gegriffen werden sol. Doch wirst du unfehlbar das  
Ding betasten / wenn du diese Regel oder Lehre behaltest. Strecke jeden erschei-  
nenden Finger gegen das demselben Finger allernechst erscheinende Ding so wirst **Lehre / wie**  
du das verlangte Ding berühren. Die Ursach ist / weil die Gestalten des Fingers **ein durch**  
oder die im vielseitigen Glas gebrochene Stralen durch eben den Weg zum Aug **ein verviel-**  
und Seheblettlein kommen / durch den die Gestalten oder Stralen des vorgestell- **fältiges**  
ten Dings dahin gelangen. Und wird also durch eben die Fläche des Glases da- **Glas er-**  
durch das vorliegende Ding zum Aug gebracht wird / notfolglich der Finger zum **scheinendes**  
selben Aug geleitet werden. Wird demnach der Finger dem vorgelegten Ding am **Ding /**  
nehesten seyn / gegen welchem Ort er auch erscheine / der dem Ding am nehesten zu **würcklich**  
sein erscheinet. Der gleichen vielseitige Gläser pflegt man in Brillen zu machen / **anzugreif-**  
daß sie wie gemeine Brillen für die Augen auff die Nase geseket werden mögen. **fen.**

Ein andere Lehre ist diese. Drehe das für die Augen gehaltene vielseitige **Ein andre**  
Glas im Kreis herum / so werden alle andere ohne den rechten Gegenstand sich be- **Lehrregel.**  
wegen und verändern. Reiche demnach mit dem Finger nach dem welcher ganz  
still stehet.